

Ehemaliger TRUPPENÜBUNGSPLATZ TRAMPE

Landkreis Barnim

S. Gröhe

Status:

FFH-Gebiet im
Landkreis Barnim

Größe des Gebiets:

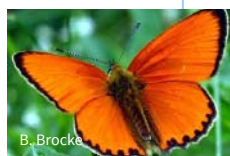
430,59 ha

NABU-Flächenbesitz:

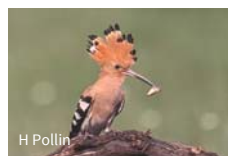
63,68 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



B. Brocke



H. Pollin



W. Kläber

Die große Strukturvielfalt des ehemaligen Truppenübungsplatzes ist durch das Vorkommen gefährdeter Arten wie Großer Feuerfalter (Bild links), Wiedehopf (Bild mitte) und Steifblättriges Knabenkraut (Bild rechts) charakterisiert.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Der ehemalige Truppenübungsplatz Trampe liegt südwestlich von Eberswalde am Nordrand der Ostbrandenburgischen Platte. Er stellt eine vielgestaltige Übergangszone zwischen der großflächig bewaldeten Barnimer Heide und der waldarmen Agrarlandschaft südlich von Trampe dar. Seine flachwellige Landschaft geht im Nordwestbereich in ein stärker bewegtes Relief mit charakteristischen Dünenfeldern über. Im zentralen Gebiet findet sich überwiegend Grasland mit eingestreuten Sukzessionswäldern.

Wegen der Nutzung als Truppenübungsplatz nach dem 2. Weltkrieg ist dieses Gebiet von der Intensivierung der Landwirtschaft verschont geblieben. So konnten sich nach der Aufgabe der militärischen Nutzung je nach Standort nährstoffarme Sandtrockenrasen, mageres Weidegrasland oder staudenreichen Brachfluren entwickeln. Diese bieten gute Lebensbedingungen für das Breitblättrige Knabenkraut und das Natterkopf-Habichtskraut, die auf der Roten Liste stehen und als stark gefährdet eingestuft sind.

Prägende Landschaftselemente sind unter anderem auch Feuchtbereiche mit Fließrinnen und kleinen Standgewässern, die als Rückzugsgebiet für eine Vielzahl gefährdeter Amphibien wie der Rotbauchunke, Knoblauchkröte und dem Europäischen Laubfrosch dienen.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Sandheiden mit Besenheide und Ginster
- Offene Grasflächen auf Binnendünen
- Alte bodensaure Eichenwälder
- Nährstoffreiche Stillgewässer
- Röhrichte, Seggenriede, Staudenfluren
- Erlenbruchwälder, Weidenbüsche

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Baumfalke, Schwarzkehlchen, Wiedehopf, Heidelerche, Braunkehlchen, Wendehals,

Säugetiere: Biber

Reptilien: Glattnatter

Amphibien: Rotbauchunke, Knoblauchkröte, Moorfrosch, Laubfrosch, Nördlicher Kammolch

Insekten: Große Moosjungfer, Großer Feuerfalter, Lilagold-Feuerfalter

Pflanzen: Steifblättriges Knabenkraut, Kleines Wintergrün, Natterkopf-Habichtskraut, Silbergras, Glanz-Wiesenraute

Lage und Schutzstatus

Das FFH-Gebiet „Trampe“ liegt in Nordbrandenburg etwa fünf Kilometer südwestlich von Eberswalde und grenzt unmittelbar westlich an die Ortschaft Trampe/Breydin.



Quelle: Esri, DigitalGlobe, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AEX, Getmapping, Aerogrid, IGN, IGP, swisstopo, and the GIS User Community

FFH-Gebiet „Trampe“

Der Truppenübungsplatz Trampe besitzt seit April 1998 den Status als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH).

Ehem. TRUPPENÜBUNGSPLATZ TRAMPE

Landkreis Barnim

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Jahre 2010 konnte die NABU-Stiftung die ersten rund 45 Hektar des ehemaligen Truppenübungsplatzes erwerben. Seitdem entwickelt sie die wertvollen Lebensräume in Zusammenarbeit mit dem NABU Kreisverband Barmin und kauft weitere Flächen zur Vergrößerung des NABU-Schutzgebietes hinzu. So erwarb sie 2014 rund 10 Hektar Erlenbruchwald und Grünland östlich von Trampe. Inzwischen bewahrt sie als Eigentümerin in und am Gebiet rund 63,7 Hektar für die Natur.

Die Stiftungsflächen sind größtenteils von Kiefernwäldern geprägt, die die NABU-Stiftung aus der Nutzung entlassen hat. Im Laufe der Zeit werden sie sich zu standorttypischen Eichen-Kiefern-Laubmischwäldern mit Altbäumen und reichen Totholzvorräten entwickeln, die Lebensraum für höhlenbewohnende Vögel und Säugetiere sowie für holzzeretzende Insekten und Pilze bieten. Zur Unterstützung dieser Naturentwicklung ließ die NABU-Stiftung 2016 Anlagen aus der Zeit der militärischen Nutzung zurückbauen. Hierfür ließ sie Gebäude, ein Löschwasserbecken und Betonwege abreißen und über 2.700 Tonnen Bauschutt aus dem Gebiet abfahren.

Neben dem Naturwald gehören der NABU-Stiftung in Trampe rund 9,6 Hektar Grünland, die unter naturschutzfachlichen Auflagen an örtliche Tierhalter verpachtet sind. Sie werden so über eine naturschonende Beweidung als Standort einer buntblühenden Wiesenvegetation, als Lebensraum für vielfältiges Insektenleben sowie als Brutplatz für gefährdete Wiesenvögel erhalten.



Die nährstoffarmen Grünländereien werden durch Pflegemaßnahmen und extensive Beweidung offen gehalten.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 9,58 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 53,80 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0,30 ha

Weiterführende Informationen

Nationale und internationale
Gebietskennzeichnungen

Natura 2000 Code: FFH-Gebiet DE3248302

Links und Quellenangaben

- NABU vor Ort: <https://www.nabu-barnim.de/schutzgebiete/truppen%C3%BCbungsplatz-trampe/>
- Entsiegelungsarbeiten 2016: <https://naturerbe.nabu.de/news/2017/1/21856.html>
- FFH-Steckbrief des BfN: <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/natura-2000-gebiete.html>
- FFH-Steckbrief der EEA: <http://eunis.eea.europa.eu/sites/DE3248302>
- Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Charitéstr. 3
10117 Berlin
Tel. 030/ 284 984 1800
Fax 030/ 284 984 2800
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.



Stand: 11. April 2019